

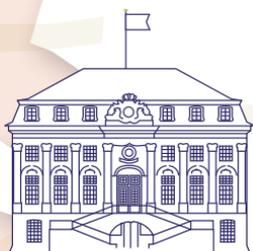
Ruth & Torsten
Willitzkat



Zu Fuß
durch

BONN

12 Spaziergänge



DROSTE

Ruth & Torsten Willitzkat

Zu *Fuß* durch
BONN

12 Spaziergänge



Zu **Fuß** durch **BONN**

- | | | |
|----------|---|-----------|
| 1 | IN DER CITY | 6 |
| | <i>Auf den Spuren eines Musikgenies</i> | |
| 2 | CHARMAN TES BEUEL | 20 |
| | <i>Auf der Schäl Sick</i> | |
| 3 | RHEINAUE | 34 |
| | <i>Gärten am Rhein</i> | |
| 4 | BAD GODESBERG | 46 |
| | <i>Rund um die Burg</i> | |
| 5 | ENDENICH | 60 |
| | <i>Feldmaus trifft auf Stadtmaus</i> | |
| 6 | POPPELSDORF UND SÜDSTADT | 72 |
| | <i>Alte Steine, neue Ideen</i> | |
| 7 | DEN VENUSBERG HINAB | 88 |
| | <i>Durch die Frischluftschneise in die City</i> | |



- 8 IM NORDEN** 102
Eine bunte Mischung
- 9 MEHLEMER AUSSICHTEN** 114
Blick auf das Siebengebirge
- 10 OBERKASSELER WANDERTOUR** 126
Von Mother Earth und Vater Rhein
- 11 FRIESDORF & CO.** 140
Gummibärenduft
- 12 AN DER MUSEUMSMEILE** 154
Pinsel, Post und Politik





Liebe Stadtverliebte,

willkommen in der ehemaligen Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland. So nüchtern, wie dieser erste trockene Satz klingt, so lebhaft und spannend ist die heutige Stadt Bonn. Den Ruf einer verstaubten Regierungstadt hat sie schon lange abgeschüttelt. Vielmehr ist Bonn heute **weltoffen, lebendig** und steckt **voller Überraschungen**. Es hat seinen teilweise dörflichen Charakter stets beibehalten, was dem Leben in den Vierteln seinen gewissen Charme verleiht. Auf unseren zwölf Spaziergängen erleben wir all diese facettenreichen Seiten. Vom Einblick in das **politische und demokratische Bonn** bis hin zum Feiern auf der Endenicher Kulturmeile nehmen wir Sie mit auf eine bunte Reise. Wir lernen verrückte Museen kennen, genießen die kulinarische Vielfalt und finden heraus, warum Touristen jährlich mit Fotoapparaten in der Hand die Bonner Altstadt beleben. Beinahe allgegenwärtig verspüren wir das **Vermächtnis Beethovens**. Die großen Wahrzeichen wie den Post Tower, das Bonner Münster oder die Godesburg haben wir dabei regelmäßig im Blick. Ob Kottenforst, Rheinaue oder Meßdorfer Feld – als Naturliebhaber zieht es uns auch immer in die **grünen Oasen der Stadt**.

Erleben Sie das Bonner Gefühl, so weit die Füße tragen!

Ihre Ruth & Torsten Willitzkat

1



Start/Ziel: Bonner Münster, Münsterplatz, 53111 Bonn

Länge: ca. 4,5 Kilometer

Dauer: ca. 2 Stunden

ÖPNV: Hauptbahnhof Bonn

Parken: Münsterplatzgarage, Budapester Straße 1, 53111 Bonn

UNTERWEGS ENTDECKT

- | | |
|---------------------|------------------|
| 1 Bonner Münster | 7 Opernhaus |
| 2 Beethoven-Denkmal | 8 Rheinpromenade |
| 3 Sterntor | 9 Alter Zoll |
| 4 Alter Friedhof | 10 Hofgarten |
| 5 Friedensplatz | 11 Haribo-Shop |
| 6 Beethoven-Haus | 12 Altes Rathaus |

ESSEN + TRINKEN

Brauhaus Bönnsch, Sterntorbrücke 4, 53111 Bonn, Tel. (02 28) 65 96 10, boennsch.de (Brauhaus mit hauseigener Herstellung des leckeren Bieres Bönnsch und traditionellen und regionalen Spezialitäten)

Em Höttche, Markt 4, 53111 Bonn, Tel. (02 28) 69 00 09, em-hoettche.de (rheinisches Restaurant mit köstlichen Speisen aus der Region in historischer Atmosphäre)



IN DER CITY

Auf den Spuren eines Musikgenies

Wer die Bonner Innenstadt bei gutem Wetter erkundet, erlebt sie heutzutage als quirlig und voller Leben. Kaum vorstellbar, dass hier eines der größten Musiktalente der Welt nicht nur aufgewachsen ist, sondern einst auch die Ruhe und Muße gefunden hat, mit unvergleichlicher Kreativität und inspirierendem Geist die Grundlagen für seine späteren großen Werke zu erschaffen. An Ludwig van Beethoven kommt man bei einem Besuch Bonns nicht vorbei.

Das **1 Bonner Münster** ist nicht zu übersehen, sehr zentral gelegen und vom Hauptbahnhof hervorragend zu erreichen. Es ist also ein idealer Startpunkt für unsere Tour durch die Innenstadt, auf der wir immer wieder auf Spuren Ludwig van Beethovens treffen. Als eines der ältesten Gebäude Bonns und mit seiner markanten Architektur ist das Bonner Münster als ein Wahrzeichen der Stadt weit bekannt. Errichtet wurde es im 11. Jahrhundert über den Gräbern zweier christlicher Soldaten, der Märtyrer Cassius und Florentius. Zahlreiche Darstellungen innerhalb des Münsters verweisen auf diese Bonner Stadtpatrone, ebenso wie die beiden aus Granit bestehenden **Skulpturen der abgeschlagenen Köpfe**, die außerhalb der Kirche auf dem Boden liegen.

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Er gehört zu den berühmtesten Komponisten der Welt, wurde im schönen Bonn geboren und hat neben seinem musikalischen Erbe noch heute als kulturelles Aushängeschild der Stadt weltweite Bedeutung. Sein genaues Geburtsdatum ist nicht bekannt, aufgrund der Taufurkunde wird aber der 16. Dezember 1770 angenommen. Während seiner kurzen Bonner Zeit wurde schon früh Beethovens außergewöhnliches Talent erkannt und gefördert. Seinen ersten öffentlichen Auftritt hatte er am Klavier als Wunderkind 1778 in Köln. 1792 reiste er als Schüler von Joseph Haydn nach Wien. Aufgrund der Besetzung des Rheinlands durch die Franzosen war ihm die Rückkehr verwehrt und er blieb in seiner neuen Heimat. Dort komponierte er bis zu seinem Tode im Jahr 1827 die uns bekannten wunderschönen und bis heute gern gehörten einmaligen Musikstücke.

1 IN DER CITY



Bonner Münster



Beethoven-Denkmal

Noch heute wird um ihren Gedenktag am 10. Oktober herum das Stadtpatronenfest gefeiert. Im Innenbereich des Münsters lohnt sich insbesondere der Besuch des rund 900 Jahre alten Kreuzganges sowie des Innenhofes, um an diesem Ort der Ruhe inmitten der Stadt ein paar stille und besinnliche Momente zu erfahren.

Blicken wir vom Eingang des Münsters quer über den weitläufigen **Münsterplatz**, entdecken wir das **2 Beethoven-Denkmal**. Dieses wurde im Jahr 1845 zu Ehren des 75. Geburtstages des wohl berühmtesten Sohnes der Stadt Bonn errichtet und im Rahmen des ersten Beethovenfestes enthüllt. Das Klassikfestival wird auch heute noch jährlich im September mit zahlreichen Konzerten, Ausstellungen, Gesprächen und Workshops gefeiert. Im Hintergrund der Statue entdecken wir das auffällig gelb-grüne **Alte Postamt**, welches das Denkmal zu einem beliebten Fotomotiv komplettiert. Steht man mitten auf dem Münsterplatz und

Auf den Spuren eines Musikgenies



blickt einmal komplett um sich herum, versteht man, warum er im Mittelalter etwa als „Großer Hof“ bezeichnet wurde. Hier finden im Laufe des Jahres viele beliebte Veranstaltungen wie beispielsweise Kunsthandwerkermärkte, Weinfeste und der berühmte Bonner Weihnachtsmarkt statt, der sich aber noch viel weiter in die Innenstadt ausdehnt.

Am Alten Postamt vorbei biegen wir links in die Vivatsgasse ein und erreichen kurz darauf geradezu das **3 Stern-tor** am Bottlerplatz. Hierbei handelt es sich interessanterweise nicht um das originale Sterntor der Stadt Bonn, sondern um ein 1900 errichtetes Ersatzbauwerk.

Wir folgen der **Vivatsgasse** und biegen links in die Sternstraße ein. Diese geht über in die Budapester Straße, die uns zum **Berliner Platz** führt. Dort halten wir uns links,



1 IN DER CITY



Sterntor

bis wir auf der gegenüberliegenden Seite den **4 Alten Friedhof** entdecken. Trotz des Trubels der umliegenden Straßen stellt sich beim Betreten der parkähnlich angelegten Anlage aus dem 19. Jahrhundert eine unvorstellbare Stille und Ruhe ein. Nimmt man auf einer der Bänke Platz, dauert es nicht lange, bis einen ein kleiner Vogel oder ein Eichhörnchen zum Beobachten einlädt. Sogar ein eigentlich in Afrika und Asien heimischer exotischer Papagei, der gut erkennbare grünliche Halsbandsittich, hat hier, wie auch an vielen anderen Orten in Bonn, sein Zuhause gefunden. Die alten Baumbestände auf dem Friedhof bieten ihm hierzu ideale Bedingungen. Am **Eingang des Friedhofes** gibt eine Tafel einen Überblick über die zahlreichen bekannten und berühmten Persönlichkeiten, die hier ihre letzte Ruhestätte gefunden haben. Eine der Grabstätten ist die von Maria Magdalena van Beethoven, der Mutter Ludwig van Beethovens.



Nach dem Besuch des Friedhofs bleiben wir auf der nördlichen Straßenseite, passieren das **Stadthaus Bonn** und machen kurz danach halt, um einen Blick in die **Breite Straße** der Bonner Altstadt zu werfen. Insbesondere zur Kirschblütenzeit lohnt es sich, hier die Blütenpracht beim Hinauf- und Hinabschlendern durch die farbenfrohe Straße zu erleben. Ausführlich inspizieren wir diesen Ort aber während unserer Tour durch die Bonner Nordstadt.

Wir überqueren erneut den Berliner Platz und gehen in die Sterntorbrücke. Vorbei am **Brauhaus Bönnsch** erreichen wir den **5 Friedensplatz**. Einst ein mittelalterlicher Viehmarkt außerhalb der Stadtmauern, ist der Platz durch seinen großen Busbahnhof heute die ideale Anbindung an die Fußgängerzone in der Bonner Innenstadt. Ob auf einer Bank am sogenannten Labyrinthbrunnen oder im Außenbereich in einem der Restaurants eignet sich der Platz insbesondere bei gutem Wetter wunderbar zum Entspannen und Genießen. Weiter geht es durch die **Friedrichstraße**, in der viele kleine Geschäfte und Boutiquen zum Bummeln und Shoppen einladen. Die attraktive Einkaufsmeile versprüht stets eine einzigartige Atmosphäre, deren Höhepunkt sie während des einmal im Jahr im Juni stattfindenden Friedrichstraßenfestes findet. Hier lässt man sich gern treiben sowie von den individuellen Geschäften und kulinarischen Highlights inspirieren.

Das Einkaufserlebnis lassen wir auf uns wirken, bis wir die **Bonn-gasse** kreuzen, in deren Pflaster 23 Glastafeln eingesetzt sind, die berühmte Personen mit einem besonderen Bezug zu der Stadt Bonn darstellen. Wenn wir beim



Brauhaus Bönnsch



Glasstein in der Bonn-gasse



Beethoven-Haus



Betrachten dieser Köpfe einen leichten Windzug verspüren, mag es an einer alten Sage liegen, die unter anderem der Bonner Dichter und Philologe Karl Simrock in seinem Gedicht „Der Teufel und der Wind“ aufgriff. Darin wird erzählt, dass einst der Teufel mit dem Wind in Bonn spazieren ging und vor der **Namen-Jesu-Kirche** in der Bonngasse stehen blieb. Der Höllenfürst wunderte sich, dass er in diese nie eingeladen wurde, und beschloss, die Kirche zu besuchen, während der Wind geduldig draußen wartete. Der Teufel verstrickte sich allerdings in eine Diskussion mit den Gläubigen und kam bis zum heutigen Tage nicht heraus. Die Bonngasse wird daher manchmal auch als „Windige Gasse“ bezeichnet, weil der Wind noch immer dort vor der Tür steht.

In dem von uns links liegenden Teil dieser Gasse liegt das **6 Beethoven-Haus**, der Geburtsort Ludwig van Beethovens. Interessante Einblicke in die Vergangenheit lassen hier ein sehr gutes Gefühl für die Zeit und die Umstände aufkommen, die die ersten Lebensjahre des Komponisten begleiteten. Im Museum sind zahlreiche Objekte der größten Beethoven-Sammlung weltweit zu entdecken. Hierzu gehören unter anderem die allen bekannten Hörhilfen, die Beethoven in den letzten Jahren seines Lebens ständige Begleiter waren. Der gegenüberliegende Shop führt Tickets sowie zahlreiche Bücher und andere Artikel rund um Beethoven und seine Musik.

Nach einer Besichtigung des Beethoven-Hauses geht es auf der **Friedrichstraße** weiter bis zur Kreuzung, die wir geradeaus überqueren. Kurz vor der Kennedybrücke biegen wir rechts zum **7 Opernhaus** ab. Seine Bauzeit in den Anfängen der Sechzigerjahre kann man dem markanten Betonbau förmlich ansehen, es bietet aber dennoch ein vielfältiges, modernes Programm. Das Opernhaus ist neben



Opernhaus

1 IN DER CITY



Kennedybrücke

dem Schauspielhaus in Bad Godesberg eine der beiden Spielstätten des Theaters Bonn. Das Beethoven Orchester unterstützt viele der Aufführungen musikalisch.

Treppab spazieren wir vom Opernhaus nun zur **8 Rheinpromenade**. Hier bleiben wir stehen, lassen den Blick schweifen und nehmen die zahlreichen Eindrücke in uns auf. Wir schauen auf die **Kennedybrücke**, die die Bonner Innenstadt mit dem Stadtteil Beuel verbindet. Am Rhein entlang laufen wir weiter und genießen dabei die herrliche Aussicht auf das legendäre Siebengebirge, den Langen Eugen und den Post Tower. Von kaum einer anderen Stelle kann man die Kette des Siebengebirges mit seinen sieben markanten Bergen so scharf erkennen wie hier von der Rheinpromenade. Der **Lange Eugen** ist als UN-Campus durch das blaue UN-Emblem gut zu erkennen. Hinter ihm erstreckt sich der mittlerweile ebenfalls zum Bonner Wahr-

Auf den Spuren eines Musikgenies



zeichen gewordene **Post Tower** mit seinen 162,5 Metern Höhe. Mit ein wenig Glück liegen am Rhein unter anderem die bekannten Rheinschiffe MS Beethoven und Moby Dick vor Anker und warten darauf, Gäste den imposanten Fluss entlangzuschippeln. Hier könnten wir stundenlang weiter den Fluss hinaufschlendern, drehen aber auf der Höhe der **Fähre** um und gehen auf der gegenüberliegenden Seite der Straße zurück. Dabei bewundern wir die bunte **Graffitiwand**, an der Spraykünstler legal ihre Kreativität ausleben können.

An der markanten Steinmauer des **9 Alten Zolls** biegen wir links die Treppe hinauf ab. Der Biergarten auf der Terrasse oberhalb lädt dazu ein, bei einem kühlen Kölsch die Aussicht auf den Rhein und das Siebengebirge noch ein wenig länger zu genießen. Der Name der Eckbastion mit der Aussichtsplattform und den zwei von Kaiser Wilhelm I. geschenkten Kanonen rührt aus der Funktion als „Erhebungsstelle des mittelalterlichen Rheinzolls“.



Blick auf das Siebengebirge

1 IN DER CITY



Aufstieg zum Alten Zoll



Durch den kleinen Park schlendern wir über die Bundestraße B9 am **Koblenzer Tor** vorbei. Das Koblenzer Tor, auch Michaelstor genannt, überspannt die aus Koblenz kommende Straße. Hinter dem Tor beginnt die Innenstadt. Es ist Teil des **Kurfürstlichen Schlosses** und diente dem Ritterorden vom heiligen Michael als Versammlungsraum. Besonders hervorstechend ist die zentrale vergoldete Figur des Erzengels Michael. Das Kurfürstliche Schloss war einst die Residenz der Kölner Kurfürsten und ist heute das **Hauptgebäude der Universität Bonn**. Direkt vor dem wunderschönen Prunkbau liegt der **10 Hofgarten**. Dieser von mächtigen Alleen umgebene Park ist insbesondere bei Sonnenschein ein beliebter Treffpunkt – nicht nur unter den Bonner Studenten. Mit einer Picknickdecke gewappnet sowie ein paar Snacks und Getränken in der Tasche kann man hier wunderbar den Alltag für ein paar Stunden hinter sich lassen.

Wir schreiten weiter Richtung Kaiserbrunnen am **Kaiserplatz** voran und halten dort kurz inne, um das Plätschern des Wassers zu genießen. Der Kaiserplatz ist umringt von historischen Gebäuden und gehörte vormals zur Poppelsdorfer Allee, an deren Ende wir schon das Poppelsdorfer Schloss erkennen können. Zu Ehren des deutschen Kaisers Wilhelm I. wurde dieser Teil der Allee zum Kaiserplatz umbenannt.

Dann folgen wir der Straße **Am Neutor** und erreichen den **11 Haribo-Shop**, wo die weltberühmten Gummibärchen sowie vielerlei Fruchtgummis,

Auf den Spuren eines Musikgenies



Lakritze und andere Süßigkeiten ihren Weg in die Hände zahlreicher Naschkatzen finden. Hätte es diese Leckereien schon zu damaliger Zeit gegeben, so hätte Beethoven sich seinen Umzug nach Wien sicherlich zweimal überlegt. Der Markenname Haribo leitet sich übrigens aus dem Namen des Firmengründers Hans Riegel und dem ursprünglichen Firmenstandort ab – **Hans Riegel Bonn**. Mittlerweile ist der Firmensitz in die rheinland-pfälzische Gemeinde Grafschaffhausen gewandert, Bonn ist aber weiterhin ein wichtiger Produktionsstandort.

Wir passieren den Martinsplatz und biegen rechter Hand in die Straße **Am Hof** ein, die uns am Schloss entlang schnurstracks zum **12 Alten Rathaus** am Markt führt. Dieses prachtvolle Gebäude im Rokoko-Stil ist ebenfalls eines der Wahrzeichen der Stadt Bonn und eines der beliebtesten Fotomotive. Obwohl es Ende des Zweiten Weltkrieges bis



Koblenzer Tor

1 IN DER CITY



Baumallee am Hofgarten



Kaiserbrunnen

auf die Außenmauern abgebrannt war, konnte es wieder aufgebaut und in späteren Jahren aufwendig saniert werden, um es zu dem strahlenden Bauwerk zu machen, das bei den Besuchern so beliebt ist. Insbesondere die Aufgangstreppe vor der rosafarbenen Fassade besitzt eine magische Anziehung auf Fotobegeisterte und stellte in der Vergangenheit schon eine würdige Kulisse für Ansprachen berühmter Politiker wie beispielsweise Charles de Gaulle oder John F. Kennedy dar. Linker Hand etwas versteckt neben dem Alten Rathaus liegt das rheinische **Restaurant Em Höttche**. In dem Lokal mit einer sehr langen Tradition soll schon der junge Ludwig van Beethoven häufiger zu Gast gewesen sein und mit seiner Jugendliebe getanzt haben.

Wir gehen ein paar Schritte über den **Marktplatz**. Hier findet täglich außer sonntags der Bonner Wochenmarkt statt, auf dem frische Lebensmittel und Speisen angebo-



ten werden. Kurz hinter dem **Denkmal Maximilian Friedrich**, das sich wie ein Obelisk vor uns in die Höhe streckt, biegen wir links in die Marktbrücke ein. Das letzte Stück des Weges führt uns am **Remigiusplatz** vorbei. Einst stand hier die Kirche St. Remigius, in der Ludwig van Beethoven getauft wurde. 1800 brannte sie nach einem Blitzschlag nieder und wurde mitsamt dem Taufstein in die Brüdergasse umgesiedelt. Später erhielt Beethoven in dieser Kirche an der Orgel Unterricht und spielte selbst bei Messen. Nach nur wenigen Metern kehren wir wieder zurück auf den **Münsterplatz** und erreichen damit den Endpunkt der Rundtour. Jetzt bietet es sich an, dass wir uns im **Weinbistro & Café Midi** direkt neben dem Beethoven-Denkmal für den erfolgreichen Abschluss des Spazierganges durch die Bonner City belohnen. Bei einem kühlen Getränk oder köstlichen Speisen können wir die gewonnenen Eindrücke Revue passieren lassen und das Getümmel auf dem Platz beobachten.



Altes Rathaus